

Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Dienstag, den 22. April 1794. No. 48.

Ausländische Nachrichten.

Brüssel, vom 14. April.

Die verbreitete Nachricht, daß man Anstalten treffe, das zwischen Guise und St. Quentin befindliche Lager anzugreifen, ist nicht wahrscheinlich, weil man sonst die Bestung Landrechy hinter sich lassen müßte. Man muß vielmehr glauben, es werde mit dem Cäsarslager der Anfang unsrer Operationen wegen seiner vortheilhaften Lage zwischen Vouchnay und Cambrai hinderlich ist, und die Franzosen vor allen Dingen daraus vertrieben werden müssen, ehe der Anfang mit der Belagerung einer oder der andern Vestung gemacht werden kann. Es gehet unaufhörlich schwere Artillerie, sowohl östreichische als holländische, und viele Wagen mit Bomben, Kugeln und andern Belagerungsstücken hier durch.

Die 36 franz. Artilleriepferde, welche nach dem Treffen am 29ten uns zur Beute wurden, sind, da sie nicht zu gebrauchen waren, zu Valenciennes für 5, 6, 7 oder 8 Schilling das Stück verkauft worden.

Bei dem holländischen Corps d'Armee haben jetzt die Generals Se Durchlaucht Prinz Christian von Hessendarmstadt und der Graf von Wartensleben das Kommando.

Am 14ten gieng der Kaiser zur Armee ab. Bei denen in der Gegend von Cateau den 29. März vorgefallenen Treffen giengen 8 vorgeblich ausgewanderte Franzosen, welche unter dem Emigrantenkorps dienten, zu dem Feinde über, und alle 8 befanden sich bald darauf wieder unter den Gefangenen, die unsere Reiterei brachte. Sie wurden zu Valenciennes erschossen.

Tournaï, vom 12. April.

Am 1ten dieses kamen die Franzosen von Mouvaur mit 60 bis 70 M. Kavallerie u. ungefähr 500 M. Infanterie nebst einer Anzahl leerer Wagen, um die Oberen Mou-

kron und Loinge zu plündern. Ein Unterofficier mit 10 oder 12 Mann Hessendarmstädtischer Dragoner, welcher in dieser Gegend patrouillirte, hielt diese Räuberbande mit Hilfe einiger bewaffneten Bauern so lange auf, bis der Major v. Schäfer, welcher sich schon bei mehreren Gelegenheiten rühmlich ausgezeichnet hat, mit einem Detachement Darmst. Jäger von Rolleghem herbeieilen konnte, welcher den Feind aus Moukron mit einem Verlust von mehreren Todten und einigen Gefangenen herausjagte und mit seinen leeren Wagen bis über die Grenze bei Chapel Marliere zurücktrieb, wobei 1 Jäger verwundet wurde.

Bussès, vom 10. April.

Heute ist ein franz. Vikar, bestehend aus 1 Offizier, 2 Unteroffizieren u. 53 Gemeinen, durch 2 kais. Husaren u. 17 Mann vom Michalowitzischen Freikorps aufgehoben worden. Unter ihnen waren 17 Mann mit Holzschuhen. Nach ihrer Aussage werden aus Mangel des Leders schon viele bei der franz. Armee getragen. Wenn sich die Witterung günstig einstellt, so dürfte mit ehestem ein Angriff auf Landrechy erfolgen. Zu diesem Ende stehen 38 Pontons in Bereitschaft, mit welchen eine Brücke über die Sambre geschlagen werden soll.

Paris, vom 9. April.

Der berühmte Dufourni, der Cerberus der Jakobiner, wird bald seinem Freunde Hebert, gegen welchen er jedoch der Hauptzeuge vor dem Revolutionsgericht war, nachfolgen. Er bezeigt mit Danton einigeg Mitleiden. Robespierre hat ihn aus der Jakobinergesellschaft stoßen und vor den Sicherheitsausschuß bringen lassen.

Der ganze belgische Ausschuß, oder die sogenannten Verwalter von Jemappe, zusammen 42 Personen, sind sämtlich arretirt worden. — Die beiden allmächtige Comitees, die zu gleicher Zeit anklagen, richten und mordend, verüben eine unerklär-

